

GALERIE FENNA WEHLAU



PRESSEMITTEILUNG

Eberhard Ross · resonance
*sehenswert Friederike Walter, Malerei

GALERIE UND SHOWROOM 21

VERNISSAGE Donnerstag, 7. November 2024, 19 – 21 Uhr

Die Resonanz ist ein Phänomen, bei dem ein Körper mit einer bestimmten Frequenz von außen angeregt zum Schwingen gebracht wird. Im künstlerischen Schaffen von Eberhard Ross beginnt dies schon im Malprozess: zu klassisch-jazziger Musik und in meditativer Arbeit widmet sich der Künstler der Vollendung seiner Werke. Die Melodie trägt ihn von Malschicht zu Malschicht. Er trägt Licht spendende Farben aus dem warmen Spektrum von Rot und Gelb in feinen Verläufen übereinander auf. Im letzten andauernden Arbeitsschritt legt er mithilfe einer Kaltnadel die unterliegenden Malschichten in rhythmisierten Lineamenten plastisch frei. Deren intensive Farbigkeit erzeugt ein hohes Maß an Farbräumlichkeit, die Farben flimmern und die Leinwand gerät ins Schwingen. Linie und Farbe sind vom Gegenständlichen befreit, so daß sie sich in einem reinen Verhältnis zueinander zeigen.

Die räumliche Wirkung seiner Gemälde wird durch das intensive Neonorange des rückseitig angewinkelten Bildrandes zusätzlich hervorgehoben. In Ross aktueller Werkreihe resonance öffnet sich der Bildrand in einer gewissen Unregelmäßigkeit nach außen, bekommt den Charakter eines Büttensrandes und verlässt die Strenge des Rechtecks. Auch werden die unterliegenden Malschichten in ihrer Plastizität sichtbar. Bildbetrachtung wird hier zu einer besonderen Sinn- und Seherfahrung und entspricht dem Wunsch des Malers an den Betrachter: einzutauchen in seine Klangwelt der pulsierenden Farben.

Eberhard Ross stellt im Rahmen seiner Einzelausstellung resonance unter dem Format *sehenswert die Malerin Friederike Walter mit einzelnen Werken vor. Beide verbindet Ihre Auffassung von Malerei, das Arbeiten in feinen Farbverläufen, beide beschäftigen sich mit Licht und Bildraum und kommen dabei zu unterschiedlichen Ergebnissen. Bei Friederike Walter ist es der architektonische Bildraum im ersten Sinne, doch bleibt der Raumeindruck stets vage und versetzt den Betrachter in einen spannungsreichen Schwebezustand. Flächen und Konturen erscheinen unscharf und bilden feine Kontraste aus. Licht- und Schattenwürfe verleihen den Gemälden den flüchtigen Charakter einer Momentaufnahme. Freuen Sie sich darauf, wenn die Werke dieser beiden Maler zueinander in Resonanz gehen.

KONZERT Zsófia Boros, Gitarre solo am 27. November 2024, 19 Uhr

ARTLOVERS APERO mittwochs von 17–19 Uhr am 14. und 27. November, 4. und 11. Dezember 2024

AUSSTELLUNGSDAUER bis 20. Dezember 2024

Amalienstraße 24 und 21 · 80333 München
+49 172 4025773 · info@galerie-wehlau.de · www.galerie-wehlau.de"